

Mai 2016

**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefeiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Maria, Mutter der Barmherzigkeit

In aller Munde ist das Wort Barmherzigkeit seit Papst Franziskus es zum Inbegriff von authentischem, christlichem Leben und von friedvollem Miteinander erklärt hat. In der Ankündigungsbulle des Heiligen Jahres hat Franziskus die Rolle Marias im Heilsgeschehen der Barmherzigkeit hervorgehoben. Er schreibt: «Kein anderer Mensch hat wie Maria die Tiefe des Geheimnisses der Menschwerdung Gottes kennen gelernt. Ihr ganzes Leben war geprägt von der Gegenwart der fleischgewordenen Barmherzigkeit.» Auf dem Petersplatz empfahl er vor einiger Zeit eine besondere «Medizin». Er liess 25 000 Schachteln mit der Aufschrift «Misericordina» verteilen, darin befand sich jeweils ein kleiner Rosenkranz. Ein deutlicher Fingerzeig in Richtung der Gottesmutter Maria. So wollen wir im Monat Mai Maria verehren als Mutter der Barmherzigkeit, als Verkörperung der bedingungslosen, umsorgenden, beschützenden, sich opfernden Liebe Gottes.

Maria, die Frau, die auf Gott hört: Niemand hat so sehr auf eigenes Planen und Rechnen verzichtet, um nur Gott allein walten zu lassen wie Maria. Und niemandem hat Gott darum grössere Vollmacht bei der Mitwirkung im Heilsgeschehen geschenkt als ihr. So übergibt sie dem Vater ihr Ja-Wort, indem sie dem Engel sagt: «Mir geschehe, wie du es gesagt hast.» Wie Maria sollen wir Menschen sein, die auf Gott hören, sich an ihm orientieren und wie sie das Wort Gottes im Herzen bewegen.

Maria, die Frau, die treu und stark war: Sie sagte beherzt Ja zum überraschenden Auftrag des Engels und liess sich vom Glauben leiten. Auch in unserem Leben gibt es oft Situationen, die wir nicht verstehen. Glaube ist kein starres System; Glaube ist ein Weg, auf dem wir an der Hand Gottes durchs Leben gehen, um Zeugen und Boten zu sein.

Maria, die Frau die mit Gott ihren Weg ging. Mit der Flucht nach Ägypten teilte sie mit Millionen Menschen das Flüchtlingsschicksal. Sie musste mit ihrem Kind in eine ungewisse Zukunft fliehen. In unseren Tagen werden wir wieder eindrücklich mit Nachrichten von Menschen auf der Flucht konfrontiert. Maria ist nicht als Mutter der Barmherzigkeit geboren, sondern dazu geworden. Treu ist sie gewandelt auf dem Pilgerweg des Glaubens. Ihr Weg ist für uns Vorbild, wie wir zur Barmherzigkeit gelangen können. Die Kirche lädt uns ein durch die Pforte der Barmherzigkeit zu schreiten. Sie lädt uns aber auch ein von Innen unsere Herzenstüren zu öffnen und den Weg nach Draussen zu wagen, indem wir materielle und seelische Not lindern, uns denen zuwenden die einsam, krank, verzweifelt oder auf der Flucht sind. Aber auch wir selber kommen immer wieder in Situationen, in denen wir der Zuwendung und der Hilfe anderer bedürfen.

Papst Franziskus sagt: «Ein Heiliger ist ein Mensch, der nicht weiss, wie es möglich sein kann, nicht zu lieben, nicht mitzuleiden und mitzuhelfen, kein Gefühl zu haben für die Freuden und Ängste der Mitmenschen.» Wie Maria, die Mutter der Barmherzigkeit, wollen wir eine Kirche sein, die aufricht, um unsere Mitmenschen zu begleiten. Reichen wir der Muttergottes die Hand und lassen wir uns von ihr führen.



Sr. Marie Josephe Kalbermatten

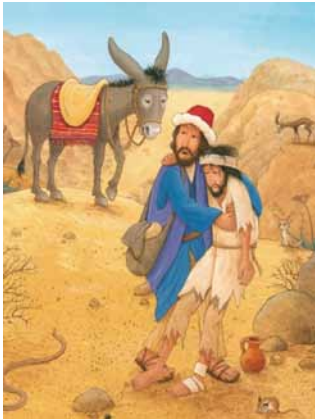
Fiiru mit de Chliinä Ein Angebot für unsere Jüngsten



Im Verlauf dieses Seelsorgejahres haben wir mit den anwesenden Kindern und Erwachsenen bereits über folgende Themen nachgedacht:

- Das Gebet – Gott, hörst du mich?
- Ich und du – Wir alle sind getauft!
- Die Liebe zu Gott und zu meinem Mitmenschen leben

Cornelia Amherd, Margrit Amherd, Renata Rüegg und Eveline Wyssen danke ich ganz herzlich für die Mitgestaltung dieser Kinderfeiern.



Zum letzten Mal vor der Sommerpause laden wir 3- bis 5-jährige Kinder mit einer erwachsenen Begleitperson am **Dienstag, den 10. Mai 2016** ganz herzlich zu einer Feier ein. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr in der Josefkappelle.

Ein grosses Herz haben für andere

Immer wieder begegnen wir im Alltag Menschen, die Not leiden, krank oder traurig sind. Wie der barmherzige Samariter im Gleichnis Jesu wollen wir dann nicht einfach weitergehen und unsere Augen, Ohren und Herzen verschliessen. Wir wollen barmherzig sein: Wir wollen ein grosses Herz haben für andere.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Abschluss der Gottesfäscht-Feiern

Passend zum Jahresthema unserer Pfarrei «Glücklich die Barmherzigen» wählte das Vorbereitungsteam für unsere jüngeren Gottesfest-Besucher und -Besucherinnen (Kindergarten bis 2. Klasse) das Symbol der Hand aus. Gelebte Barmherzigkeit drückt sich immer in «Hand»-lungen aus.

In den 6 Feiern standen folgende Themen im Mittelpunkt:



- Meine Hand und Gottes Hand
- Nikolaus war ein Heiliger, der gerne half
- Jesus hat heilende Hände
- Fastenzeit – Hände, die bereit sind zu teilen
- Der Heilige Josef – ein Mann, der richtig handelte
- Die Hand zum Frieden reichen!

Am **Sonntag, 22. Mai 2016** folgt nun ein weiterer Höhepunkt des «Gottesfäscht-Jahres». Die Kinder und das Team werden den Sonntagsgottesdienst von 9.30 Uhr mitgestalten. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich zu dieser als **Familiengottesdienst** gestalteten Feier eingeladen.

An dieser Stelle danke ich im Namen des Seelsorgeteams Karin Imboden, Doris Lehner, Christine Vogel und Regula Luggen ganz herzlich für ihr grosses Engagement während des ganzen Jahres. Vergält's Gott für alles!

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Abendmusik an Auffahrt

in der Wallfahrtskirche Glis

Donnerstag, 5. Mai 2016, 19.00 Uhr

Ein Konzert mit traditionellen Klängen aus der Schweiz

mit Florian Burgener, Alphorn –
Pfammatter Sandra, Panflöte –
Schneller Gitz Carmen, Orgel



Freier Eintritt – Kollekte beim Ausgang

Diamantenes Priesterjubiläum



Am 18. März 2016 durfte Pater Otto Jossen sein Diamantenes Priesterjubiläum feiern.

Opfer und Gaben

DANKE

Kirchenopfer März

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag 6. März 871.30

Opfer für die Kirche

Sonntag, 13. März 798.65

Ostersonntag, 27. März 1 326.95

Verschiedene Opfer

Karfreitagsoffer

Für die Christen im Hl. Land 378.50

Beerdigungsoffer 1 371.60

Fastenopfer

18 355.80

Erlös Suppentag

3 396.50

Das Sakrament der Beichte-Busse-Versöhnung in unserer Pfarrei



39 Kinder haben sich in diesem Schuljahr im Rahmen des Religionsunterrichts auf das erste Beichtgespräch vorbereitet.

Die Kinder haben sich und ihr Leben genau im *Spiegel* betrachtet. Sie haben über ihr Verhalten nachgedacht und festgestellt, dass ihnen vieles im Leben gelingt. Darauf sind sie stolz und darüber können sie sich freuen. Sie haben aber auch erfahren, dass sie sich manchmal nicht richtig verhalten und schuldig werden. Diese Schuld liegt ihnen schwer auf dem Herzen.

Anhand von verschiedenen Bibelgeschichten, wie z.B. *Der verlorene Sohn*, haben die Kinder erfahren, dass Gott immer auf sie wartet, sie in die Arme schliesst und ihnen ihre Schuld vergibt. Das gibt ihnen ein befreiendes Gefühl und macht sie glücklich.

Anfang März hat Pfarrer Daniel Rotzer mit allen Kindern ein Beichtgespräch geführt und ihnen das Sakrament der Versöhnung gespendet.

Am Sonntag, dem 13. März 2016, feierten die Kinder dann mit der ganzen Pfarrei einen Dankgottesdienst mit dem Thema *Gott, der barmherzige Vater*.

Carmen Studer, Katechetin

Ein Blick zurück

Das Sakrament der Eucharistie – Erstkommunion in unserer Pfarrei

Am Weissen Sonntag, dem 3. April 2016, haben 59 Kinder zum ersten Mal den Leib Christi empfangen.

Lange haben wir uns auf diesen grossen Moment vorbereitet. In der Familie, in der Schule und in jedem Gottesdienst haben die Kinder viel über Jesus erfahren:

- wie sie ihm begegnen und mit ihm sprechen können,
- wie er sein Leben mit uns teilt, und
- dass er uns zu einer grossen Gemeinschaft zusammenführen will.

Erlebe Gemeinschaft mit Jesus war das Thema der Erstkommunionfeier. Die Kommunionkinder haben die Feier mit Liedern umrahmt, welche die Lehrpersonen mit ihnen einstudiert haben. Wie jedes Jahr haben Stefan Ruppen auf dem Piano und Debora Heinzen auf der Gitarre die Kinder begleitet und unterstützt.

Immer wieder seid ihr, liebe Kinder, nun zum Festmahl mit Jesus eingeladen. Folgt der Einladung!

Carmen Studer, Katechetin





Zum Himmel strecken zur Erde stehn

Dieser Text entstand am Feiertag
»Christi Himmelfahrt«.

Er will die Spannung ausdrücken, in der wir
uns als Menschen befinden. Wir sind geerdet
und himmelwärts gerichtet zugleich. Strahlend
blauer Himmel und schneebedeckte Berge des
Montafon inspirierten zur Musik.

**Zum Himmel strecken, zur Erde stehn,
den Bogen spannen durch Raum und Zeit.
Zum Himmel strecken, zur Erde stehn,
die Spannung halten vom Jetzt zur Ewigkeit.
Zum Himmel strecken, zur Erde stehn,
in Spannung bleiben von Traum
und Wirklichkeit.
Zum Himmel strecken, zur Erde stehn,
Du, Gott auf Erden und im Himmel,
mach Du uns bereit!**

T: Claudia Höly; M: Karl-Bertram Brantzen



Angesteckt von Gottes Geist (aus 1 Kor 13,1-8)

*Stecke uns an, du Geist der Liebe,
damit wir in Gemeinschaft einander teilen,
und Zeugnis geben von der Botschaft Jesu.*

*Sie ist machtvoll und verwandelt
die ganze Schöpfung.*

Die Liebe erneuert die Welt.

*Stecke uns an, du Geist des Friedens,
damit die Menschen zueinander finden.*

*Reiss ein die Mauern und Gräben,
die uns voneinander trennen!*

*Schenke uns die Gabe der Versöhnung!
Der Frieden verbindet alle miteinander.*

*Stecke uns an, du Geist der Güte,
damit die Nächsten bei uns
Geborgenheit erfahren.*

*Erneuere in uns die Fähigkeit zur Güte,
denn wir alle hoffen,
dass wir mit all unseren Schwächen und Fehlern
angenommen werden.*

Die Güte vertieft das Vertrauen.

Alles Wissen, das die Schule zu vergeben
hat, müsste herzlich und gross gegeben
sein, ohne Beschränkung und Vorbehalt,
absichtlich und von einem ergriffenen
Menschen. Da müssten alle Fächer vom
Leben handeln, als von dem einen Gegen-
stand, der mit allen anderen gemeint ist.

Rainer Maria Rilke

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Glücklich die Barmherzigen

Spruch des Monats

Gott wird sich niemandes erbarmen, der sich der Menschen nicht erbarmt.

(Mohammed, 570–632, arabisch für: der Gepriesene, Begründer des Islam)



Um an die Himmelfahrt Jesu an zu knüpfen:

Zum Himmel strecken, auf der Erde stehen. So würde ich es ausdrücken.

Uns darf und soll die Verbindung zum Himmel bewusst sein, aber abheben dürfen wir deshalb zu unseren Lebzeiten nicht. Wir verlieren sonst die Verbindung und den Draht zu unserer Umgebung und den Mitmenschen.

Schauen wir auf Jesus: er tat häufig das, was die Schriftgelehrten für nicht angebracht hielten. Er zeigte auf, was die Erfüllung des Gesetzes auf Erden bedeutet.

Dabei kannte er keine Berührungsängste. In den Evangelien gibt es mehrere Berichte dazu.

Er sah Zachäus auf dem Baum und ging zu ihm nach Hause. Ausgerechnet!

Er ass mit Zöllnern und Dirnen. Wie konnte er nur!

Er führte Gespräche mit der Frau am Jakobsbrunnen, mit Nikodemus... Was sollte das!

Die Schriftgelehrten hätten diese Umgebungen und Menschen gemieden, um nicht unrein zu werden und um alle Vorschriften einhalten zu können.

(Oder, sie versuchten sich so lange nach dem Himmel zu strecken, bis die Bodenhaftung verloren ging.)

Werk der Barmherzigkeit für den Monat Mai: Ich besuche dich und nehme mir dafür Zeit

Wir alle kennen Menschen, an die wir manchmal denken und uns fragen, wie es ihnen wohl geht, ob sie zurechtkommen.

Nehmen wir uns in diesem Monat dafür Zeit, sich bei ihnen zu erkundigen und sie zu besuchen.

Der zweite Sonntag im Mai ist immer den Müttern gewidmet und wird als Muttertag gefeiert. Schliessen wir auch die mit ein, die alleine sind und vielleicht Hilfe und Unterstützung brauchen. Jesus hat es uns vorgelebt. Lassen wir uns von ihm inspirieren.

Einen Menschen wissen

Einen Menschen wissen,
der dich ganz versteht,
der in Bitternissen
immer zu dir steht,
der auch deine Schwächen liebt
weil du bist sein;
dann mag alles brechen
du bist nie allein.

Paula Dehmel (1862–1918)



Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



6. **Felisha Maria-Sienna Hügli**, des Steven Bumann und der Samira Hügli am 6. März 2016
7. **Emil Abgottspon**, des Oliver und der Verena geb. Haas, am 6. März 2016
8. **Laura Maria Lucano**, des Mario und der Simone geb. Luginbühl, am 20. März 2016
9. **Lennard Eiting**, des Jürgen und der Marina geb. Lindemann, am 27. März 2016

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:



4. **Salvatore Montarello** geboren am 03. Mai 1939 beerdigt am 03. März 2016
5. **Emmely Bumann-Affolter** geboren am 10. Oktober 1934 beerdigt am 07. März 2016
6. **Gottlieb Nanzer-Stocker** geboren am 02. September 1938 beerdigt am 26. März 2016
7. **Anny Mutter-Heinen** geboren am 17. Juli 1930 beerdigt am 28. März 2016

Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

Mittwoch, 11. Mai:

Besuch auf dem Bauernhof

Besammlung der Kinder um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz des Forstbetriebs Brigerberg. Anmeldung bis 29. April bei Clausen Carmen.

Donnerstag, 26. Mai: Chränzlinu

An Fronleichnam haben viele Kinder und Erwachsene an dieser Tradition Freude. Alle Kindergärtner und Erst- und Zweitklässler können mitmachen. Die Mädchen tragen weisse Röcklein, die Knaben eine schwarze Hose und ein weisses Hemd oder T-Shirt. Den Blumenschmuck besorgen wir.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 24. Mai bei Clausen Carmen.

Treffpunkt:

9.45 Uhr auf dem Bundesrat-Escher-Platz. Nach der Prozession holen die Eltern ihre Kinder beim Pfarreiheim Glis ab.

Dienstag, 31. Mai: 21.30 Uhr Besichtigung der Druckerei Mengis Visp

Anmeldung bis 20. Mai bei Carmen Clausen.

Witwengruppe

Montag, 2. Mai

14.00 Uhr Gebetsstunde mit hl. Messe

für geistliche und kirchliche Berufe in der Pfarrkirche Glis. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Montag, 30. Mai:

14.00 Uhr Kreuzweg zu Maria Hilf in Naters, Besammlung bei der Kirche.

Aus der Region

Jugendgottesdienst am Sonntag, 22. Mai, um 19.00 Uhr in der Dreikönigskirche in Visp

Mai 2016



Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrenzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gelesen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

1. Sechster Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Joh 14,23-29
Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

2. Montag

14.00 Gebetstunde mit Hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe
18.30 Bittprozession nach Gamsen, Abgang vor der Pfarrkirche.
Die Prozession schliesst mit einer Messe in der Kapelle Gamsen.

3. Dienstag

8.00 keine Messe

18.30 Uhr Bittprozession in den Wickert, Abgang von der Pfarrkirche.
Die Prozession schliesst mit einer Messe im Wickert.

4. Mittwoch

18.00 hl. Messe

Stiftjahrenzeit für:
Louis Lerjen
Familie Angelo und Regina
Simonini-Kalbermatter
Alois Blatter-Fux
August Nellinger-Albert
Karl und Irma Albert-Clausen
Familie German und Marie
Zenhäusern-Amacker
Josef und Yvonne Jenelten-Zenhäusern
Familie Marinus und Oliva
Williner-Bumann
Jeanette Wyssen
Gedächtnis für:
Hans und Therese Blatter-Pianzola
19.30 hl. Messe in Brigerbad

5. Christi Himmelfahrt

9.30 hl. Messe
Evangelium: Lk 24,46-53
Opfer für die Kirche
19.00 Abendmusik zur Auffahrt:
Alphorn, Panflöte und Orgel

**6. Herz-Jesu-Freitag
17.45–18.45 Beichte**

19.00 Stiftjahrenzeit für:
Lia und Oswald Lengen-Williner
Oliva Hauser-Lengen
Fritz und Käthy Amacker-Wyer
Ignaz und Lia Niederberger-Eyer
Gedächtnis für:
Kurt und Elmar Wasmer
Alfred Gasser
19.30–20.00 eucharistische Anbetung

7. Samstag

18.00 Stiftjahrenzeit für:
Josef Schöpfer
Johann und Anna Elsig-Ackermann
Ernst und Julia Bayard Stoffel
Meinrad und Alice Schwery-Willisch und Sohn Edy
Gedächtnis für:
Johann und Maria Schöpfer-Azzini
Familie Viktor und Erika Lauwiner-Gemsh und Sohn Heinz
René Pfaffen-Schwery

**8. Siebter Sonntag der Osterzeit
Muttertag**

Evangelium:
Joh 17,20-26
Opfer für die Josefskapelle



9. Montag

19.00 Stiftjahrenzeit für:
Erich Heldner und Tochter Yvette
Gedächtnis für:
Gilbert Perrig

10. Dienstag

8.00 Schulmesse mit Unterstufe
Stiftjahrenzeit für:
Blatter Alois
15.00 Fiiiru mit de Chlinu

Agenda

11. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Walter und Euphrosine Stoffel-Christig
17.30 Maiandacht, gestaltet von
der franziskanischen Gemeinschaft
Oberwallis

12. Donnerstag

8.00 hl. Messe
Anschliessend Anbetungsstunden
vor dem Allerheiligsten, diese dauern
bis zur Abendmesse am Freitag.

13. Freitag

**Gedenktag Unserer Lieben Frau
von Fatima**
19.00 Stiftjahrzeit für:
Werner Gsponer-Studer
Gedächtnis für:
Karl Burgener-Jossen
Lukas Theler

14. Samstag

18.00 Familiengottesdienst
Stiftjahrzeit für:
Familie Arnold Perren-Stocker
Familie Adolf und Katharina Perren-Elsig
Kurt Clausen
Peter und Monika Amherd
Ruth-Elisabeth Amherd
Gedächtnis für:
Familie Stefan und Klementine
Amherd-Escher



15. Pfingsten

9.30 hl. Messe
Evangelium: Joh 20,19-23
Kirchenchor
Opfer für die Kirche

16. Pfingstmontag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Yvan Heinzmann
Musikgesellschaft Glishorn

17. Dienstag

8.00 Gedächtnis für:
Hans Kurmann

18. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Josef und Mathilde
Heinen-Michlig
Emilie Bellwald-Seiler
**17.30 Maiandacht gestaltet von
der Liturgiegruppe**

19. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:
Werner und Fides Heldner-Rotzer
Ida Pauli-Nanzer
Erwin Hischer
Ida Volken-Karlen

20. Freitag

18.00 hl. Messe

21. Samstag

17.00–17.45 Beichte
18.00 Stiftjahrzeit für:
Annemarie Wenger-Schwery
Jahrgang 1924
Gedächtnis für:
Julius Cathrein
Familie Moritz Wenger-Schwery
Josef Schwery
Werner Wenger
Rosa Schmid-Seiler
Anna und Hermann Noll-Borter
Remo Kuonen-Schmidhalter

22. Dreifaltigkeitssonntag

9.30 Abschluss Gottesfäscht
mit anschliessendem Apéro
Evangelium: Joh 16,12-15
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

23. Montag

19.00 Gedächtnis für:
Heinrich und Lia Walker Hug

Agenda

24. Dienstag

8.00 Schulmesse mit Mittelstufe
Stiftjahrzeit für:
Erika Ursprung-Kalbermatten
Verena Zurwerra-Berger

25. Mittwoch

18.00 hl. Messe

Stiftjahrzeit für:
Schwester Theodosia Fux

19.30 hl. Messe in Brigerbad



26. Hochfest

des Leibes und Blutes Fronleichnam

Evangelium: Lk 9,11b-17
Opfer für die Anliegen der Pfarrei
9.00 Hauptgottesdienst
Es singt der Kirchenchor
anschliessend Prozession
11.00 Keine Messe
in der Kapuzinerkirche

Prozessionsordnung:

1. Militär
2. Tambouren und Pfeifer
3. Jungwacht
4. Blauring
5. Musikgesellschaft
6. Kirchenchor
7. Erstkommunikanten
8. Das Allerheiligste
9. Kindergruppe «Chränzlinu»
10. Behörde
11. St. Barbaraverein
12. Trachtenverein
13. Volk

27. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Rolf Zimmermann-Kalbermatten
Roland Kalbermatten
Gottlieb und Ida Nanzer
Nesi Wicht
Pfarrer Alfred Werner
Gottfried und Ludwina Imhof-Anderegg

28. Samstag

18.00 hl. Messe, gestaltet von
den Firmlingen
Stiftjahrzeit für:
Johann u. Josefine Allenbach-Zurbruggen
Gedächtnis für:
Meinrad und Hedwig Kalbermatten
German und Marie Zenhäusern
Hermann Amherd
Anny Mutter-Heinen

29. 9. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 7,1-10
Opfer für die Josefskapelle
16.00 Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau
vom Glisacker

30. Montag

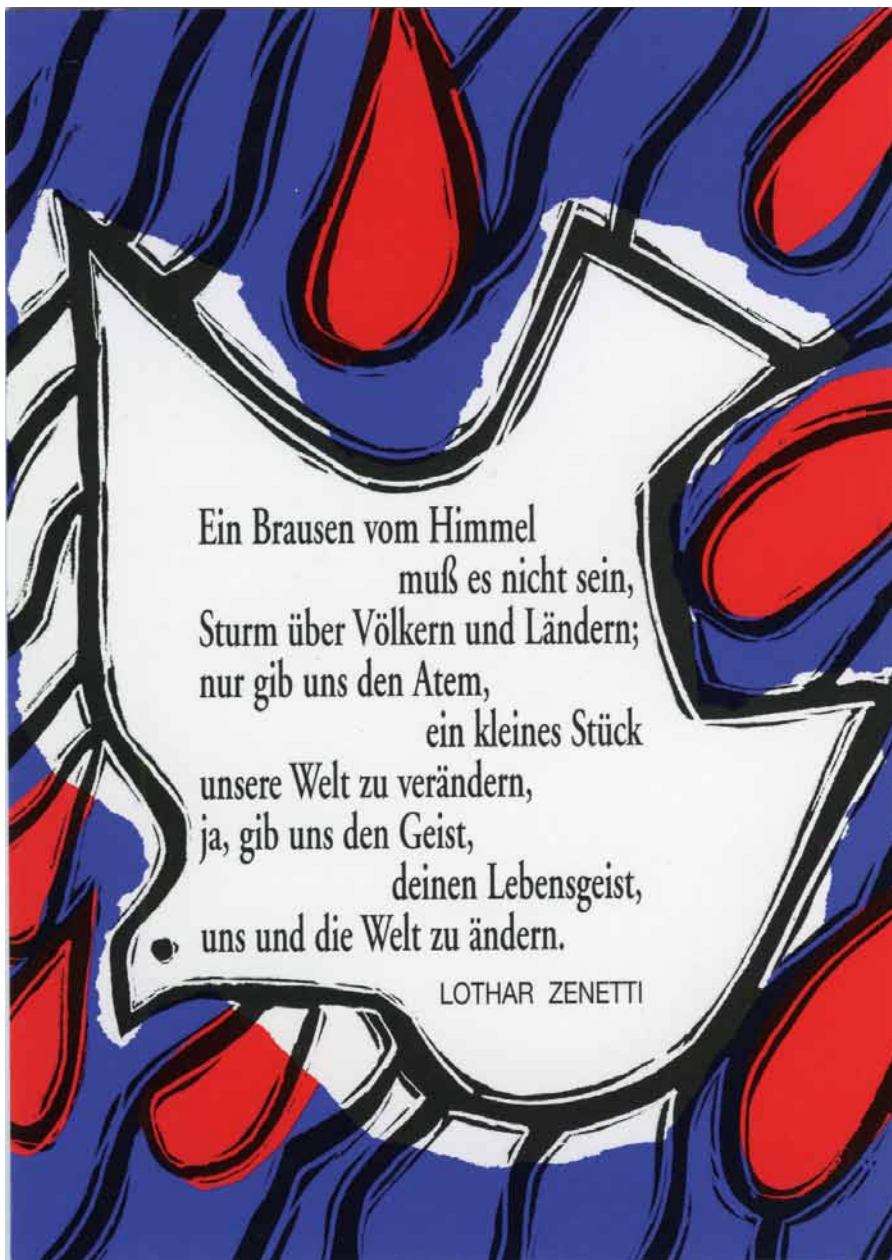
19.00 Stiftjahrzeit für:
Maria und Hans Hubacher-Wyder
Michel Schnydrig
Max Zenhäusern
Karl Briggeler u. Esther Briggeler-Henzen
Alice Rüttimann
Karoline Briggeler
Familie Rudolf Briggeler-Perren
Karl, Lina und Ernst Heinen
Hubert Briggeler-Gsponer

31. Dienstag

8.00 Schulmesse mit Unterstufe

Was ist ein Leben? Dass es die Tiefen erschöpfen könnte. Als Knabe glaubte ich: Leben könne nicht weniger sein, als alles erleben, also: ewig lieben.

Christian Morgenstern



Ein Brausen vom Himmel
muß es nicht sein,
Sturm über Völkern und Ländern;
nur gib uns den Atem,
ein kleines Stück
unsere Welt zu verändern,
ja, gib uns den Geist,
deinen Lebensgeist,
uns und die Welt zu ändern.

LOTHAR ZENETTI

Eucharistiefeiern in der Region

Vorabend

Rosswald (in der Saison)	17.00 Uhr
Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Rotzer Daniel, Pfarrer	027 923 91 83
Witschard Rafaela, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Stoffel Cathrin, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Seiler André, Priester-Aushilfe	027 923 60 02
Amherd Margrit, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan/Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93

Mai 2016
Erscheint monatlich
91. Jahrgang Nr. 5

PC der Pfarrei:
19-9893-6

